

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 5. Sonnabend, den 5. Januar 1828.

Börse in Leipzig,  
am 4. Januar 1828.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 189	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	110	—
do.	2 Mt. 188½	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	15
Augsburg in Ct.....	k. S. 100½	—	Kaiserl.... do..... do.....	—	19½
do.	2 Mt. —	—	Bresl..... do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k. S. —	103½	Passir..... do. à 65 As do.....	—	11½
do.	2 Mt. —	—	Species.....	—	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S. 109½	—	Verl. { Preuss. Courant.....	108½	—
do.	2 Mt. 109	—	{ Cassenbillets.....	101½	—
Breslau in Ct.....	k. S. —	103½	Gold p. M. fein cölln.....	—	—
do.	2 Mt. —	104½	Silber 18löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 100½	—	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt. —	—			
Hamburg in Banco.....	k. S. 147¾	—	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
do.	2 Mt. 147	—	Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
London p. L. st.....	2 Mt. 6. 14¾	—	Aotien der Wiener Bank.....	1080	—
do.	8 Mt. 6. 14¾	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt...	89½	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S. —	79	K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	2 Mt. 78½	78½	à 4½ in preuss. Ct.....	87½	—
do.	8 Mt. —	—			
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S. 100½	—			
do.	2 Mt. —	—			
	8 Mt. 99½	—			

## So entscheidet ein Despot.

Der jetzt lebende Schach von Persien, wird, im Verhältnisse zu andern asiatischen Fürsten, als aufgeklärter, billiger, guter Regent gerühmt. Aber ein Despot bleibt er immer. Frazer theilt (in seinen Reisen längs dem kaspischen Meere) einen überzeugenden Beleg dazu mit. Ein Garloch hatte eine schöne Tochter. Die Hofleute des Schachs sahen sie

eines Tages, und augenblicklich kam sie in den Harem des letztern. Der Vater war außer sich. Er sparte alles, ein Geschenk zu sammeln, ohne welches dem Despoten niemand nahen darf, und dann von ihm die Rückgabe der Tochter zu erlangen. Endlich hat er fünfzig Tomans beisammen, und er kam, sich von ihnen unterstützt, dem Schach zu Füßen werfend, seine Bitte vorzubringen. „Unsinniger, alter Thor!“ donnert ihm dieser entgegen.



„Ist dir nicht Ehre genug wiederfahren, daß der König der Könige deine Tochter zu seinem Weibe nahm? Lerne weiser seyn und dein Glück besser schätzen! — Nehmt dem Unverschämten,“ befahl er, „und gebt ihm fünfzig auf die Sohlen!“ — Kein Streich ward geschenkt, indessen der Schwach ruhig seine Pfeife schmauchte. Mit Hohnlachen wurde er arm und halb todt hinaus getragen, und hatte nun erfahren, was Gerechtigkeit bei einem Afiaten ist!

### Ringerkämpfe in Afrika.

Im Innern Afrika's findet man die blutigen Kämpfe der römischen Ringer- und Faustkämpfer. Die stärksten und größten Slaven der dortigen Fürsten ringen auf Tod und Leben mit einander, wie die des alten Roms; weil es ihre Herren so haben wollen; weil diese dem Kampfe zuschauen, ihn durch Versprechungen und durch Drohungen bis auf's Äußerste treiben. Denham wohnte einem solchen Schauspiel bei. Ein Büffelhorn vertrat die Stelle der alten Tuba. Nur mit einem Gürtel bekleidet kamen die Kämpfer in die Schranken, und dem Sieger hatte das Jubelgeschrei des zahlreich besetzten Kreises nach. Mehrere Kämpfer schienen wahre Riesen. Der Ueberwundene ist oft das Opfer seines wüthenden Herrn, wenn er nicht im Kampfe selbst unterlag. Der Sieger dagegen wird von seinem Herrn, zu dessen Füßen er sich hinwirft, mit kostbaren Gewändern beschenkt.

### Arähwinkliade.

In Hannover ist der Löwe von Kurdistan mit großem Beifalle, wie bei uns, aufgenommen worden. Besonders gefiel es,

daß das 1738 gedichtete God save the king zum Schlusse der Vorstellung von Richard Löwenherg am Ende des 12ten Jahrhunderts gesungen wurde.

### Kirchenbälle.

In Wien und in Pesth gibt es jetzt seit einigen Jahren protestantische Kirchenbälle, d. h. Bälle, wozu die Billets für Rechnung und zum Vortheil der dortigen protestantischen Gemeinden verkauft werden. In Wien sind die Consistorialräthe Wächter, und Hausknechte die Balldirektoren. Wenn das Ding nicht wahr ist, so verrete es die Allgem. Kirchenzeitung vom 24. November. S. 1520, woher wir die Angabe entnommen haben. In Pesth werden solche Bälle gar öffentlich angekündigt.

### Kleinigkeiten.

Die erste königliche Menagerie finden wir unter Heinrich I. in England. Er hatte einen Park in Woodstock mit einer Mauer umgeben lassen, worin wilde Thiere, als Löwen, Leoparden, Luchse gehalten wurden. „Auch ein Stachelschwein war daselbst, das auf die es verfolgenden Hunde seine Stacheln abschoss.“ So berichtet ein alter Chronist aus jener Zeit.

Man habe nur Geduld. In Deutschland gibt es so ein vierzig verschiedene Zölle, und darin blüht auch Handel und Wandel, und die Menschen freuen sich, so oft sie an ein Zollhaus kommen. Aber in der Schweiz ist es erst schön. Da bestanden bis 1823 wenigstens vierhundert verschiedene Zölle, Wege- und Brückenzölle.



gelder. Hier nimmt man die Abgabe nach dem Gewicht, dort nach der Stückzahl, am dritten Orte giebt das Fuhrwerk den Maßstab, am vierten die Waarenart. Man hat schon öfters versucht, der Sache abzuhelfen (1803, 10, 14), es ist aber immer zum Alten geblieben. (Wenturini's Chronik, 20. Bd. 1826, S. 488).

Der deutsch-amerikanische Bergwerks-Verein in Elberfeld hat gute Ausbeute gemacht, und deshalb in einer Haupt-Versammlung am 24. October v. J. beschlossen, auf jede Aktie 30 Procent Zusage zu erheben, falls er nicht eine Anleihe bewerkstelligen kann. Ich gebe zur letztern nichts und wünsche ihm Glück zu fernerer Ausbeute. In Nr. 36 des Eremiten v. J. S. 284, worin manches steht, was die Leute mit Nutzen lesen können, hab' ich ihm ein Gruben-Lichtchen aufzustecken gesucht.

**Gottesdienst.**

Am Feste Epiphaniäs predigen:  
 zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,  
 Mitt. M. Reicher,  
 Besp. M. Schmidt,  
 zu St. Nicolaus: Früh M. Nübel,  
 Besp. M. Petrinus,  
 in der Neukirche: Früh M. Kreis,  
 Besp. Müller,  
 zu St. Petrus: Früh M. Nabe,  
 Besp. M. Reinhard,  
 zu St. Paulus: Früh Prof. Kächler,  
 Besp. M. Bräuntg,  
 zu St. Johannis: Früh Reichenbach,  
 zu St. Georgen: Früh M. Hänfel,  
 Besp. M. Hänfel,

zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,  
 Katechese in der Freischule: Hr. Knabe,  
 reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Hirzel.

**Böchner:**

Hr. D. Bauer und Hr. D. Goldhorn.

**Kirchenmusik.**

Heute Nachmittage um halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

Du bist der Gott der Kraft ic. v. Reistger.  
 Singt dem Herrn ein neues Lied ic. von Haydn.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:

Missa, von Krommer.  
 (Wie am Neujahrs age in der Nicolauskirche.)  
 Credo in unum Deum, — v. Demselben.

**Getreidepreise.**

Vom 29. December.

Weizen	3	Thl.	10	Gr.	bis	3	Thl.	14	Gr.
Korn	3		4			3		6	
Gerste	1		18			1		20	
Hafer	1		6			1		8	

**Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.**

Vom 29. December.

Büchenholz	6	Thl.	4	Gr.	bis	6	Thl.	16	Gr.
Birkenholz	5		10			6		—	
Ellernholz	4		18			5		12	
Kiefernholz	3		20			4		14	
1 R. Kohlen	2		4			—		—	

Druckfehler. In Nr. 4. auf der 2ten Spalte muß es in der 1ten Zeile von unten: Luther anet statt Protestant, und in der 5ten von unten: in 60 rige m, statt: in diesem heißen.

Redakteur und Verleger D. A. F. St.



**B e k a n n t m a c h u n g e n .**

**Theateranzeige.** Heute, den 5ten: Köschens Aussteuer. Hierauf zum Erstemale: die Ehemänner als Junggesellen. Lustspiel nach dem Franz. von K. Th. Küstner.

**B e k a n n t m a c h u n g .**

Gestern Nachmittags ist ein Stück feiner neuer Barchent, etliche Ellen enthaltend und die Fabrikstempel führend, in den Grimmaschen Anlagen gefunden worden. Wer sich als Eigenthümer dieses Barchents legitimiren kann, melde sich bei dem vereinigten Polizei-Amte.

**Bekanntmachung.** Künftigen und alle darauf folgende Montage ist bei mir Concert, wozu alle Freunde und werthen Gäste ergebenst eingeladen werden von verwitw. Dr. Schneider, im Hôtel de Bruss.

**Literarische Anzeige.** So eben ist erschienen und bei dem Verfasser, (Hainstraße Nr. 204), so wie durch alle Buchhandlungen für 1 Thlr. 12 Gr. zu haben:

Elze, Joh. Ludwig, Rechenbuch für Bürger- und Landschulen, oder der selbstlehrende Rechner für Erwachsene aller Stände.

Dessen doppelte Italienische Buchhalterei zum Selbstunterricht. Preis 3 Thlr.

Kindtaufsuhren sind seit einer langen Reihe von Jahren fast ausschließlich bei mir und meinem Vorgänger bestellt und durch uns besorgt worden, und die Hebammen, welche in der Regel mit der Bestellung der Wagen beauftragt sind, erhielten von uns für jeden Wagen 4 Gr. als Lohn ihrer Bemühung zeither ausgezahlt.

Seit einiger Zeit aber werden diese Fuhren meiner Anstalt entzogen, vorgeblich der schönern Wagen halber, welche Andere meiner Mitbürger darzuleihen im Stande wären; der wahre Grund aber ist, weil andere Lohnkutscherherren den Bestellerinnen 12 bis 16 Gr. pro Wagen zu verabreichen pflegen, waram ich nicht Theil nehmen will. Während ich es aber für Pflicht halte, meinen verehrten Gönnern, Freunden und allen geschätzten Mitbürgern, die mit meiner Bedienung zeither zufrieden gewesen, dieses bekannt zu machen, so erlaube ich mir die geziemende Bemerkung, daß es zu Bestellung von Wagen der zeitherigen Mittelspersonen nicht bedarf und jene Ausgabe an die Bestellerinnen vermieden werden kann, welchen Falls ich jede Fuhre um so viel billiger besorgen werde, als jene Ausgabe zeither betragen hat.

Leipzig, den 28. Decbr. 1827.

Johann Wilhelm Schubert,

Leichen- und Kindtaufkutscher, Thomaskirchhof Nr. 153.

**Empfehlung.** Nachdem ich bis mit voriger Michaelismesse a. c. in meinem vorigen Pachtlocale, Ritterstr. Nr. 760, meine Wein-, Speise- u. Biergeschäfte betrieben, und einem auswärtig und hiesigen Publico solches noch nicht bekannt gemacht; daß ich solches von da an fernerweit in meinem eignen Hause Nr. 122 in die Petersstraße verlegt habe, also erlaube ich mir, allen hochgeehrten Messremden und hiesigen Bekannten, andurch mit Ergebenheit solches anzuzeigen, und bitte, mich auch hier mit Ihrem gütig und geneigten Zuspruch zu beehren. Leipzig, den 29. Dec. 1827.

Joh. David Schulze, Petersstraße Nr. 122.

**Empfehlung.** Von den Loupets oder Platten, welche festhalten, ohne aufgeliebt werden zu müssen, neuester Pariser Façon, sind wieder mehrere zu gefälliger Ansicht fertig bei

C. C. Göge, Coiffeur.

Gewölbe: Halle'sches Pförtchen Nr. 328.



**Verkauf.** Eine Parthie moderner Harzer Gufeisen, Defen, Brot- und Kochöfen, Seifenfieder-Kessel, einzelne Platten, Roste, Gewichte und mehrere verschiedene Gegenstände, sollen aus dem Nachlasse des verstorbenen Schlossermstr. Nichtigall, um damit aufzuräumen, diese und folgende Messen billig verkauft werden. Zu erfragen im Kupfergäßchen Nr. 667, parterre.

**Steinkohlen-Verkauf.** Vor dem Petersthore im deutschen Hause sind Steinkohlen in ganzen, halben und Viertel-Tonnen, pr. Tonne 1 Tblr. 14 Gr., zu haben.

**Verkauf.** Wir empfangen eine Parthie Stuhl-Rohr und Schneider-Fischbein in Commission, wovon wir beide Artikel zu billigen Preisen verkaufen können.  
Heinrich und Hauffner.

**Verkauf.** Es eben bin ich mit guten geschmackvollen Pöcklingen hier angekommen, und verkaufe solche sehr billig im goldnen Arm.  
Nagel, aus Seebausen.

**Verkauf.** Es ist eine wohlgehaltene Doppelflinte à la Percussion und à la Congreve, mit Patent-Schwanz-Kammer-Schrauben, um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bei dem Lohnbedienten Schiesche, Preußergäßchen Nr. 42, 1 Treppe hoch.

**Instrument-Verkauf.** Ein Piano-Forte in Tafelform, fast neu, ganz gut erhalten, steht billig zu verkaufen in der Nikolaistraße Nr. 557, im 2ten Stock.

**Verkauf.** Ein Gasthof, in bester Meslage der Stadt, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Durch Hrn. G. Stoll, im Barsußgäßchen Nr. 181, das Nähere.

## Die Meubles-Handlung

von

Joh. August Kriemichen,

Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern,  
empfehle sich mit einer Auswahl seiner massiven Mahagoni-Stühlen und Divans, mit und ohne Polster, 20 bis 30 Divans stehen immerwährend überzogen aufgestellt, von Pariser Meubleszeug, in Seide und Baumwolle, mit den neuesten eingewirkten Mustern, englischen Damast, Moreen, Haartuch in allen Farben, alles sehr elegant und dauerhaft und recht billigen Preisen.

**Mahagoni-Böhlen, Mahagoni-Fournire,**

von feinem St. Domingo-Holz, in schönen Pyramiden, schön geflammt und gestreift. Fournire von Atlasholz — Rosenholz — schwedisches Raaser, schwarzgebeizt u. a. m.; feine Fournir-Adern in bunt, weiß und schwarz; Muscheln zum Auslegen, und mehrere dazu gehörende Artikel, empfiehlt in dieser Messe zu möglichst billigen Preisen.

Johann Hamelberg, aus Hamburg,  
im Hause des Tischlermstr. Hrn. Thieme, Gewandgäßchen Nr. 622.

**C. Gustav Gehe**

empfehle diese Messe fein wohl assortirtes Lager von allen Sorten feinen Tabakspfeifen in den neuesten Façons und vielen andern Drechsler-Waaren zu den billigsten Preisen, im Gewölbe Thomassgäßchen Nr. 107.

**Hamburger Havanna-Cigarren- und Thee-Handlung.**

Mit einer Auswahl der besten Havanna- und Canaster-Cigarren, so wie mit dem besten Imper- und Caravanen-Thee, empfiehlt sich ergebenst  
A. Baum sen., aus Hamburg, Salzgäßchen gegen die Börse.



**Dr. G. W. Becker's Magazin**

von Bruchbandagen aller Art, elastischen Kathetern und Bougies, Chocolate von isländischem Moose, W. Dollack's fürs ganze Königr. Preußen patentirter Eichel-Chocolate, C. Schlüßels K. S. concessionirter Frostsalbe, Hübneraugenseilen, Charl. Wehners K. S. concessionirte Pomade zum Wachsthum der Haare, Sichttaffet, Injektionsprijen, elastischen Lavementsröhren, Kontanellbinden re. re., empfiehlt sich zu gegenwärtiger Messe. Neuer Neumarkt Nr. 641 neben dem Pelikan.

**Heinrich Adolph Wennig,**

Petersstrasse Nr. 34,

empfehl't zu gegenwärtiger Messe, sein durch frische Zufuhren vollständigst assortirtes Lager von schlesischer schwarzer, grauer und Franz-Feinwand von der bekannten guten Qualität zu billigen Preisen, so wie auch 2 breite weiße und Franz-Klesterleinwand von 2 bis 4 1/2 Thlr. pr. Stück, ferner Gütteys und Futter-Gottune zu herabgesetzten Preisen.

Verkauf. Wir hatten diese Messe wieder ein

**Lager von Wiener Damen-Schuhen**

in Leder und Zeug von allen Farben und Größen, schön und solide gearbeitet; da uns der Verkauf dieses Artikels bloß in den Messen gestattet ist, so ersuchen wir unsre geehrten Abnehmer, uns noch vor Ablauf derselben ihre gütigen Aufträge zu ertheilen.

Gebrüder Tecklenburg in Leipzig.

**Die Samen-Handlung**

von **Chr. Friedr. Engler,**

vormals

N. B. Seltenteich,

Petersstrasse Nr. 29 in Leipzig,

empfehl't sich ihren geehrten Geschäftsfreunden mit einem vollständig assortirten Lager aller Arten

**Garten-, Feld- und Holzsamereien,**

aufs Neue von den ersten und reellsten Häusern des Auslandes bezogen. Bei den möglichst niedrigsten Preisen garantirt sie für die Keimfähigkeit und Echtheit aller von ihr bezogenen Samereien, und ertheilt gern davon unentgeltlich Preislisten.

**Feine und ordinäre Pariser und Venetianische Wachs-Masken**

empfehl't zu bevorstehenden Redouten im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen

C. B. Ahnert, Peterstraße Nr. 33.

**Verkauf**

Mit Berliner lackirten Rügenschirmen, in allen Sorten zu herabgesetzten Fab. Preisen; desgl. echten Wiener Bleistiften und Uhrgläsern in allen Nummern, empfehl't sich bestens

J. Planer, Grimm. Gasse Nr. 11.



und Flach aus Dresden empfiehlt sich mit guten und ordinären Fuß- und Tischteppichen. Sein Stand ist im Hobentalschen Hause, neben der Engel-Apotheke.

Zu verkaufen ist ein Haus in einer der frequentesten Lage der Stadt, zum Handel so wie auch zur Wirthschaft geeignet, und für 4800 Thlr. mit 1000 Thlr. Anzahlung zu übernehmen. Das Nähere durch G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Zu verkaufen ist eine eiserne Geldkassette und ein großer Glaskronleuchter, für einen Tanzsaal passend, beim Hausmann Moriz in Barthels Hof.

Zu verkaufen ist eine Batarde mit eisernen Schwanenhälften bei dem Kutscher Emisch im Wöhrschen Garten.

Gesuch. Eine in dem wirthschaftlichen Hauswesen erfahrene Weibsperson, sucht bis Ostern d. J. einen Dienst bei einer Herrschaft zu finden; der Schuhmachermeister Herr Pürfürst unter den Colonaden ertheilt nähere Auskunft.

Gesuch. Ein Commis, welcher mehrere Jahre in einem bedeutenden en gros und en detail-Geschäft hier arbeitete, eine gute Hand schreibt und in der englischen Sprache nicht unbehindert ist, wünscht in einer andern Handlung eine Stelle zu erhalten. Nähere Nachricht wird in Nr. 408, 4 Treppen hoch ertheilt.

Gesucht. Ein junger Mensch von 20 Jahren, welcher gute Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat, sucht ein Unterkommen als Hausknecht, Markthelfer oder Bedienter. Wo? erfährt man in Nr. 248.

Gesucht wird zu nächstkommende Ostern ein Familien-Logis für 70 bis 80 Thlr., in der Nähe Petersstraße. Wer ein solches zu vermieten hat, beliebe die Anzeige davon auf der Petersstraße im Gewölbe Nr. 30 zu machen.

Zu mieten gesucht wird zu Ostern d. J. ein Familien-Logis im ersten Stock am Markt oder in dessen Nähe. Von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Vermietung. In einer angenehmen Lage der Petersvorstadt ist ein Logis von drei Stuben, Kammer und Holzraum sogleich, oder von Ostern an mit oder ohne Meubel zu vermieten. Das Nähere erfährt man in Nr. 848 an der Esplanade vor dem Petersthor.

Vermietung. Auf der Reichsstraße, nahe am Brühl und auf der budensfreient Seite, ist in Nr. 502 das in diesem Hause befindliche Gewölbe und die ganz zum Verkaufe passende Niederlage im Hofe quer vor, nebst Logis, von Ostern 1828 an zu vermieten. Das Nähere erfährt man bei dem Wundarzt Franz, auf der Petersstraße in Stadt Wien wohnhaft.

Messvermietung. Ein kleines Gewölbe nebst Messlogis ist für künftige Ostern und folgende Messen billig zu vermieten. Näheres Salzgäßchen Nr. 409, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist im Kupfergäßchen Nr. 667 ein kleines Familien-Logis, und daselbst parterre das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten sind für die nächsten und folgenden Messen 2 Stuben an dem Hause Nr. 339, Ecke des Marktes und der Hainstraße, und ist das Nähere deshalb beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Einladung. Heute, den 5ten Januar, Abend zu Schweinsköcheln nebst andern Speisen ladet seine Freunde und Gönner ergebenst ein  
A. Thieme,  
Burgstraße Nr. 139, im ehemaligen Straubeschen Hause.



Verloren wurde am 3ten Januar von Schleichners Garten durchs Hallsche Thor bis in die Reichsstraße, eine alte silberne Brille mit 'altem Tit'era'. Der rechtliche Finder möge sie in der Exped. dies. Blat. gegen eine Belohnung von 16 Gr. abgeben.

Gefunden. Ein goldner Schlüssel ist gefunden worden, welchen der Eigenthümer von mir zurück erhalten kann. Leipzig, den 4ten Januar 1828. D. Friederici jun.

\* \* \* Die Aufforderung an Herrn Ho....n aus K., wird, da derselbe seine Verbindlichkeit erfüllt, widerrufen. E. H.

Nöthige Erwiderung. Im 1ten und 3ten Stück dieses Blattes beklagt sich der Lohnkutscher Schubert über den wenigen Gebrauch seiner Kindtausfkutschen, und es soll ihm hier deshalb kein Widerspruch gethan werden. — Da aber derselbe ein Privilegium, allein Lohnkutschen zu halten, nicht hat, so wird er es wohl auch nicht übel nehmen, wenn diejenigen, welche Kutschen nöthig haben, sich an eine Anstalt auch künftig noch wenden, wo sie gut, billig, pünktlich und auch höflich bedient werden, so wie es z. B. bei Herrn Simon bis jetzt immer der Fall war, und wovon gewiß der größere Theil des Publikums, so wie fast alle hiesigen Hebammen, seit einer Reihe von Jahren (also nicht erst seit einiger Zeit) überzeugt wurden.

Die Schuld, die der Lohnkutscher Schubert den Hebammen ungebührlicher Weise so frei ist, beizumessen, ist hoffentlich hierdurch abgelehnt, und alle Wandrer dieser Art werden dem Lohnkutscher Schubert nichts helfen, um allein die Kindtausfkuthren zu thun. Von einer Hebamme.

### Thorzettel vom 4. Januar.

<b>Grimma'sches Thor.</b>	U.	Eine Eskafette von Delisch	11
Gestern Abend.		Eine Eskafette von Delisch	12
Hrn. Fabr. Wändig, v. Grossschöna, und Wilhelm, von Seiffennersdorf, in Nr. 361 und in Campens Haus	5	Nachmittag.	
Bormittag.	6	Hr. Kfm. Friedbeim, a. Köthen, im Ringe	2
Die Dresdner Postkutsche	7	Auf d. Berliner Gilpost: Hr. Kfm. Sahn, v. Berlin	3
Die Dresdner reisende Post	7	in, unbest., Hr. Gruner, v. hier, v. Berlin	2
Nachmittag.		zurück	
Eine Eskafette von Dresden	1	<b>Kranstädter Thor.</b>	U.
Hr. Kaufm. Böse, von Herrnhuth, in Findeisens Hause	8	Gestern Abend.	
Auf d. Dresdner Gilpost: Zwei Hrn. v. Mangelshaus, v. hier, v. Dresden zurück,	5	Hr. Handelsl. Nihmu. Michael u. Anton Knopf,	5
Hr. Hebe, v. Dresden, in Nr. 365, Hr. Major v. Köhnerke, v. Meissen, in St. Berlin, Hr. Kfm. Kummelmann u. Dec. Dehmigen, v. Luppe, in Nr. 131, v. hier, v. Luppe zurück	5	v. Rintmels u. Worles, in Nr. 743 u. 6. Kräger	5
<b>Hallsches Thor.</b>	U.	Nachmittag.	
Gestern Abend.		Hr. Federbdr. Körner, v. Raumburg, in den Königen	2
Hr. Kfm. Supoff, a. Westph., im Krantz	7	Hr. D. Segnis, aus Siebenwerda, v. Merseburg	3
Bormittag.		v. Registr. Segnis	3
Auf der Berliner Post: Hr. Raker Simon, aus Berlin, voff. durch	12	Die Frankfurter reisende Post	4
Die Hamburger reisende Post	5	<b>Peters Thor.</b>	U.
		Bormittag.	
		Hr. Kaufm. Weber, v. Gerd, in G. de Bad.	9
		<b>Hospitalthor.</b>	U.
		Bormittag.	
		Die Prag- und Wien- reisende Post	8
		Die Altenbürger reisende Post	8
		Nachmittag.	
		Eine Eskafette von Borna	2